



Berner  
Fachhochschule

# Ausstellung Zuhause sterben. Wie wir als Gemeinschaft Menschen am Lebensende unterstützen

2.–18. November 2022

Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, Bern

# Zuhause sterben. Wie wir als Gemeinschaft Menschen am Lebensende unterstützen

2.–18. November 2022

Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, Bern  
Eingang beim Bubenbergplatz

Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 9.00–18.00 Uhr

Führungen werden täglich um 17.00 Uhr von Personen mit Erfahrung in der Angehörigenbetreuung angeboten (Dauer 20 Min.). Von 16.00 bis 18.00 Uhr steht jemand für Fragen zur Verfügung.

«Zuhause sterben» steht im Zeichen der Compassionate City, der mitfühlenden Gemeinde. In dieser gehört das Lebensende mitten ins Leben und die gesamte Bevölkerung trägt in Phasen von Sterben, Tod und Trauer mit. Die Ausstellung stösst den Dialog zu gegenseitiger Sorge und Generationensolidarität in Zeiten der Krise an.

Die drei Räume der Ausstellung spannen einen Bogen vom persönlichen, intimen Erleben des Sterbens bis zur gesellschaftlichen und öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Lebensende: Im Schlafzimmer kommt der Sterbeprozess zur Sprache. Hören Sie, was Angehörige dazu bewegt, zuhause zu betreuen, und was sie dabei übers Sterben und den Tod erfahren. In der Stube läuft ein Dokumentarfilm mit Porträts über Angehörige und unterstützende Gemeinden. Im Café steht die gemeinschaftliche Sorge zur Unterstützung von Betroffenen im Zentrum. Kartenspiele laden Sie zum Gespräch ein, um Gedanken, Vorlieben und Geschichten über das Leben und den Tod auf unterhaltsame Weise auszutauschen.

## Rahmenprogramm

- 2. November 2022, 18.00–20.00 Uhr: «Eine lebendige Sterbekultur für Bern», öffentlicher Anlass von «Bärn treit», Spittelsaal Generationenhaus
- 7. November 2022, 18.00–19.00 Uhr: Buchlesung «Das Lebensende und ich», CaféBar Generationenhaus
- 19. November, 13.00–15.00 Uhr, Kino Rex: Dokumentarfilm und Podiumsdiskussion «Bis zuletzt. Erfahrungen zur gemeinschaftlichen Sorge am Lebensende»

Hintergrund der Ausstellung ist das dreijährige Innovationsprojekt «Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung». Das Projekt ist eine Antwort auf das weitverbreitete Bedürfnis, bis zum Lebensende zu Hause zu bleiben. Im Zentrum steht die Frage, was Menschen am Lebensende und ihre betreuenden Angehörigen brauchen, damit ein Verbleib zuhause möglich ist. Leitung: Berner Fachhochschule, Institut Alter und Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital, Universitätsspital Bern

Das Innovationsprojekt wird unterstützt von Gesundheitsförderung Schweiz, Walder Stiftung, Kanton Bern, Bärn treit und Senioren Frutigland.